

## CH\_VB 94.3411 vom 16. Dezember 1994

Bundesverwaltung, 1994-12-16, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_94.3411](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_94.3411)

FR: CH\_VB 94.3411 du 16 décembre 1994

IT: CH\_VB 94.3411 del 16 dicembre 1994

### Volltext

16. Dezember 1994 N 2473 Postulat Stamm Judith #ST# 94.3411 Postulat Reimann Maximilian Stimmeteiligung der Auslandschweizer Suisses de l'étranger. Participation aux scrutins Wortlaut des Postulates vom 5. Oktober 1994 Von den rund 395 000 stimmberechtigten Auslandschweizern haben sich bis heute erst 50 000 bei den schweizerischen Ver- tretungen für den Bezug der Abstimmungsunterlagen regi- strieren lassen. Wie viele davon effektiv von ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch machen, ist nicht bekannt, da die zustän- digen Heimatgemeinden keine statistischen Erhebungen vor- nehmen. Das Ergebnis liegt aber ohne Zweifel unter den Er- wartungen, die man sich mit dem revidierten und am 1. Juli 1992 in Kraft gesetzten Bundesgesetz über die politischen Rechte der Auslandschweizer gemacht hat. Der Bundesrat wird deshalb gebeten: 1. die Motive in Erfahrung zu bringen, warum immer noch 87 Prozent aller Auslandschweizer von ihrem Stimm- und Wahlrecht keinen Gebrauch machen; und 2. aufgrund dieser Analyse das geltende Recht einer kriti- schen Würdigung zu unterziehen, allfällige Schwachstellen im administrativen, sprachlichen, informativen Bereich usw. aus- zumerzen, mit geeigneten Mitteln die Motivation zur Teil- nahme zu fördern und das Parlament gelegentlich über seine diesbezüglichen Bemühungen zu informieren. Texte du postulat du 5 octobre 1994 Des quelque 395 000 Suisses de l'étranger ayant le droit de vote, seuls 50 000 ont demandé jusqu'à ce jour leur inscription auprès des représentations suisses à l'étranger pour recevoir le matériel de vote. Combien d'entre eux ont effectivement fait usage de leur droit de vote, on ne peut le savoir, car les com- munes concernées ne font pas de relevés statistiques. Sans conteste, le résultat ne répond pas aux espoirs que la révision de la loi fédérale sur les droits politiques des Suisses de l'étranger, entrée en vigueur le 1 er juillet 1992, avait suscités. C'est pourquoi le Conseil fédéral est prié: 1. de rechercher les raisons pour lesquelles il y a encore 87 pour cent des Suisses de l'étranger qui ne font pas usage de leurs droits politiques; 2. sur la base des renseignements obtenus, de se livrer à une analyse critique du droit en vigueur afin d'en éliminer le cas échéant les points faibles dans le domaine administratif, lin- guistique ou de l'information, d'encourager par des moyens appropriés les Suisses de l'étranger à participer aux scrutins et d'informer le Parlement des efforts entrepris à cet égard. Mitunterzeichner-Cosignataires: Keine -Aucun Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 23. November 1994 Rapport écrit du Conseil fédéral du 23 novembre 1994 Die Zahl der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, die sich für die Ausübung des brieflichen Stimm- und Wahl- rechts eintragen lassen, ist seit der Einführung dieses Rechts am 1. Juli 1992 ständig gestiegen und wird nach Überzeu- gung des Bundesrates auch weiterhin zunehmen. Es gilt in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass es sich hier um ein Recht handelt, das auszuüben jedem und jeder Stimmberech- tigten freisteht. Die im Postulat verlangte Abklärung der Motive für den hohen Prozentsatz der Auslandschweizerinnen und

Auslandschweizer, die vom Stimm- und Wahlrecht keinen Gebrauch machen, wäre angesichts der breiten geographischen Streuung derselben über die ganze Welt mit einem unverhältnismässigen personellen, administrativen und finanziellen Aufwand verbunden. Zudem sind die wichtigsten Gründe für die Abstinenz bekannt: Ein grosser Teil unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist aus diversen Gründen wenig am politischen Geschehen in der Schweiz interessiert (z. B. infolge sehr langer Landesabwesenheit oder wegen zu loser Verbindung mit der Schweiz). Ferner gibt es auch zahlreiche Landsleute, die sich mit ihrer Heimat durchaus sehr verbunden fühlen, aber mangels direkter Betroffenheit darauf verzichten, das Stimm- und Wahlrecht auszuüben. Es ist zudem für im Ausland lebende Personen nicht immer einfach, trotz vorhandener ausführlicher Informationen über die Abstimmungsvorlagen (Erläuterungen des Bundesrates, «Schweizer Revue», Schweizer Radio International) den Stellenwert einer Abstimmung für unser Land und vor allem die Stimmung im Volk zu erfassen. Auch dies veranlasst viele, auf die Ausübung des Stimmrechts zu verzichten. Der Bundesrat ist sich schliesslich auch bewusst, dass von verschiedenen Ländern aus infolge Verzögerungen im Postverkehr die Ausübung des brieflichen Stimm- und Wahlrechts nicht immer termingerecht wahrgenommen werden kann (Art. 10 Abs. 3 der Verordnung über die politischen Rechte der Auslandschweizer hält fest, dass in diesen Fällen der Stimmbürger bzw. die Stimmbürgerin das Risiko trägt). Aus der Sicht des Bundesrates gibt es vorderhand keinen Anlass, das geltende Recht einer kritischen Würdigung zu unterziehen, zumal die fragliche Verordnung erst seit dem 1. Juli 1992 angewendet wird. Von selten des EDA und der schweizerischen Vertretungen im Ausland wurde und wird weiterhin alles finanziell und aufwandmässig Vertretbare unternommen, um unsere Landsleute im Ausland über die Möglichkeit des brieflichen Stimm- und Wahlrechts zu informieren und sie für dessen Ausübung zu motivieren. Aus diesen Gründen sieht der Bundesrat keine Veranlassung, das Postulat entgegenzunehmen. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzulehnen. /Abge/ertnf-fle/efe #ST# 94.3299 Postulat Stamm Judith Förderung der Asienwissenschaften Connaissance de l'Asie. Encouragement des études Wortlaut des Postulates vom 17. Juni 1994 Der Bundesrat wird ersucht zu prüfen, mit welchen Massnahmen die vielversprechenden Koordinationsbemühungen der schweizerischen Hochschulen im Bereich der Asienwissenschaften bzw. der pluridisziplinären Asienstudien im Rahmen der Wissenschaftsförderungs-Botschaft für die Jahre 1996 bis 1999 oder allenfalls auf andere Weise unterstützt werden können. Texte du postulat du 17 juin 1994 Le Conseil fédéral est invité à examiner comment il pourrait promouvoir les efforts de coordination, très prometteurs, des hautes écoles suisses dans le domaine des connaissances de l'Asie ou des études pluridisciplinaires sur l'Asie, que ce soit

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Reimann Maximilian Stimmbeteiligung der Auslandschweizer Postulat Reimann Maximilian Suisses de l'étranger. Participation aux scrutins In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1994 Année Anno Band IV Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 94.3411 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 16.12.1994 - 08:00 Date Data Seite 2473-2473 Page Pagina Ref. No 20 024 961 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce

document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.